Mobilität für Menschen

Verkehrswende jetzt!

VCD im Großraum Nürnberg

Der VCD ist...

... Umwelt-, Verbraucher- und Fachverband für ökologische und sozialverträgliche Mobilität

... unabhängig, überparteilich & gemeinnützig

… bundes-, landesweit und vor Ort aktiv

Kernforderungen für die Verkehrswende in Stadt und Region

1. Lebensraum für Fußgänger
2. Radverkehr fördern
3. Bessere Takte und Tarife
4. Netzausbau bei Bus und Bahn
5. Bahninfrastruktur nutzen
6. Elektromobilität voranbringen
7. Verkehrsmittel flexibel kombinieren
8. Flächendeckendes Parkraummanagement
9. Autoarme Quartiere fördern
10. Autoverkehr stadtverträglich gestalten

1. Lebensraum für Fußgänger

Foto: Marcus Gloger

Lebensraum für Fußgänger

- Mindestens 2 m hindernisfreie Breite, neue Wege min. 2,5 m
- Kein Parken auf Gehwegen, damit die Maße eingehalten werden
- Wichtige Routen für Fußgänger weiter aufwerten
- Bequeme und sichere Straßenquerungen
- In Altstadt, in Quartierszentren und Wohnbereichen:
  autofreie oder verkehrsberuhigte Straßenräume (Spielstraßen)
- An Ampeln: Kurze Wartezeiten, Querung in einer Grünphase.
- Sichere und umwegfreie Fußwegeführung an Baustellen

2. Radverkehr fördern

Foto: Bernd Baudler

Radverkehr fördern

- Verdopplung des Nürnberger Radetats auf min 7. Mio. EUR/a
- Mindestens 2 neue Planstellen für die Radverkehrsplanung
- Erstellung einer Mängelliste und eines Prioritätenplans
- Bis 2025 gut befahrbares Radroutennetz, Fahrradstraßen mit Vorfahrtsrechten
- Ausreichende Breite und Sicherheit vor „Dooring“, an Hauptstraßen „Protected Bike Lanes“
- Radschnellwege ins Umland bis 2025
- Sichere und hindernisarme Führung an Baustellen

3. Bessere Takte und Tarife

Foto: Bernd Baudler

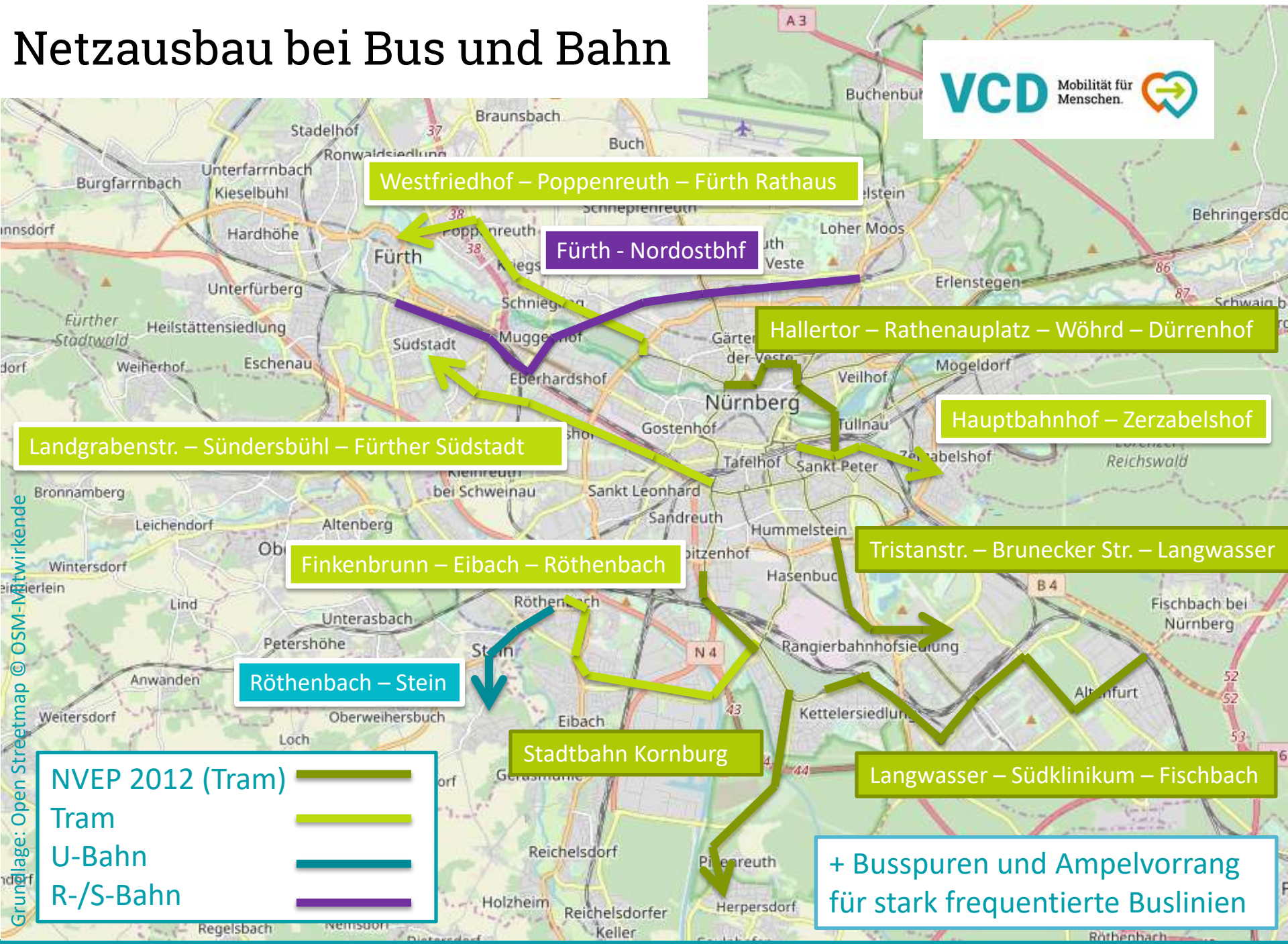
Bessere Takte und Tarife

- 1 Jahreskarte für alle: 365 EUR/a für Nürnberg/Fürth/Erlangen/Schwabach
- Angebot für Gelegenheitsnutzer (zu effektiven Kosten Autofahrt)
- Mindesttakte:
  U-Bahn: 5 min / Straßenbahn 10 min / Bus 20 min
- S-Bahn: alle 20 min, am Wochenende als Nightliner
- Anschlusssicherung auch städteübergreifend und zum Fernverkehr
- Info zu Abfahrtszeiten und Anschlüssen in Echtzeit

4. Netzausbau bei Bus und Bahn

Foto: Bernd Baudler

Netzausbau bei Bus und Bahn



5. Bahninfrastruktur nutzen

Foto: Selina Stadler

Bahninfrastruktur nutzen

- Gräfenbergbahn bis Fürth
  neue Haltepunkte, langfristig Elektifizierung und S-Bahnbetrieb
- S-Bahn in sauberem 20 min-Takt
  im Kernnetz zweigleisig, weitere Verdichtung möglich
- „Fürther Bogen“ schnell ans Netz
- S-Bahn nach Neustadt/Aisch und Neuhaus bzw. Pegnitz
- S3 (Neumarkt) hält zwischen Nürnberg Hbf und Feucht
- Nebenstrecken ertüchtigen und beschleunigen
- Güterzugtunnel zur Entlastung Fürth Hbf

6. Elektromobilität voranbringen

Foto: Bernd Baudler

Elektromobilität voranbringen

- Bewährte E-Mobilität: Straßenbahn!
  Stromspeicher für mehr Flexibilität
- Gemeinsam genutzte E-mobile und Pedelcs
- Zentrale Abstellanlagen mit Lademöglichkeit für Akkus
- E-Lastenräder fördern, Beschränkungen für Dieseltransporter
- Taxilizenzen nur an Elekto- und Hybridfahrzeuge
- E-Busse bei hoher Luftbelastung, wo keine Schiene möglich

7. Verkehrsmittel flexibel kombinieren

Foto: Bernd Baudler

Verkehrsmittel flexibel kombinieren

- Mobilpunkte und Mobilitätsstationen an Knotenpunkten auch zulasten von Parkplätzen
- Dauerkarten als Mobilitätsflatrate
  Radverleih, Carsharing, …
- Mobilitäts-App für einfache Buchung und Abrechnung
- Verbindungsauskünfte intermodal
  berücksichtigen aktuelle Störungen

8. Flächendeckendes Parkraummanagement

Foto: Pixabay

Flächendeckendes Parkraummanagement

- Schrittweise Reduzierung des Parkraums, Abschaffung Gehwegparken
- Parkhaus günstiger als Parken im Straßenraum, teurer als ÖPNV
- Begrenzung Parkdauer für Gäste, Kurzpark- und Lieferzonen
- Verkehrserzeuger müssen an ÖPNV, Obergrenze für Stellplätze
- Bei Neubauten weniger als 1 Stellplatz/Wohnung
- Konsequente Verkehrsüberwachung
- Initiative für höhere Bußgelder

9. Autoarme Quartiere entwickeln

Foto: VCD

Autoarme Quartiere entwickeln

- Gute ÖPNV-Anbindung schon bei Baubeginn
- Gute Rad- und Fußinfrastruktur, Anschluss an überörtliche Wege
- Gemischte Quartiere mit Dienstleistung und Gewerbe
- Freizeitangebote, Grünflächen zu Fuß erreichbar
- Gute Soziale Infrastruktur (von Kita bis Seniorenzentrum)
- Flächensparende Kfz-Erschließung
- Stellplätze in Quartiersgaragen am Rand
- Zentrale Stellplatzvergabe

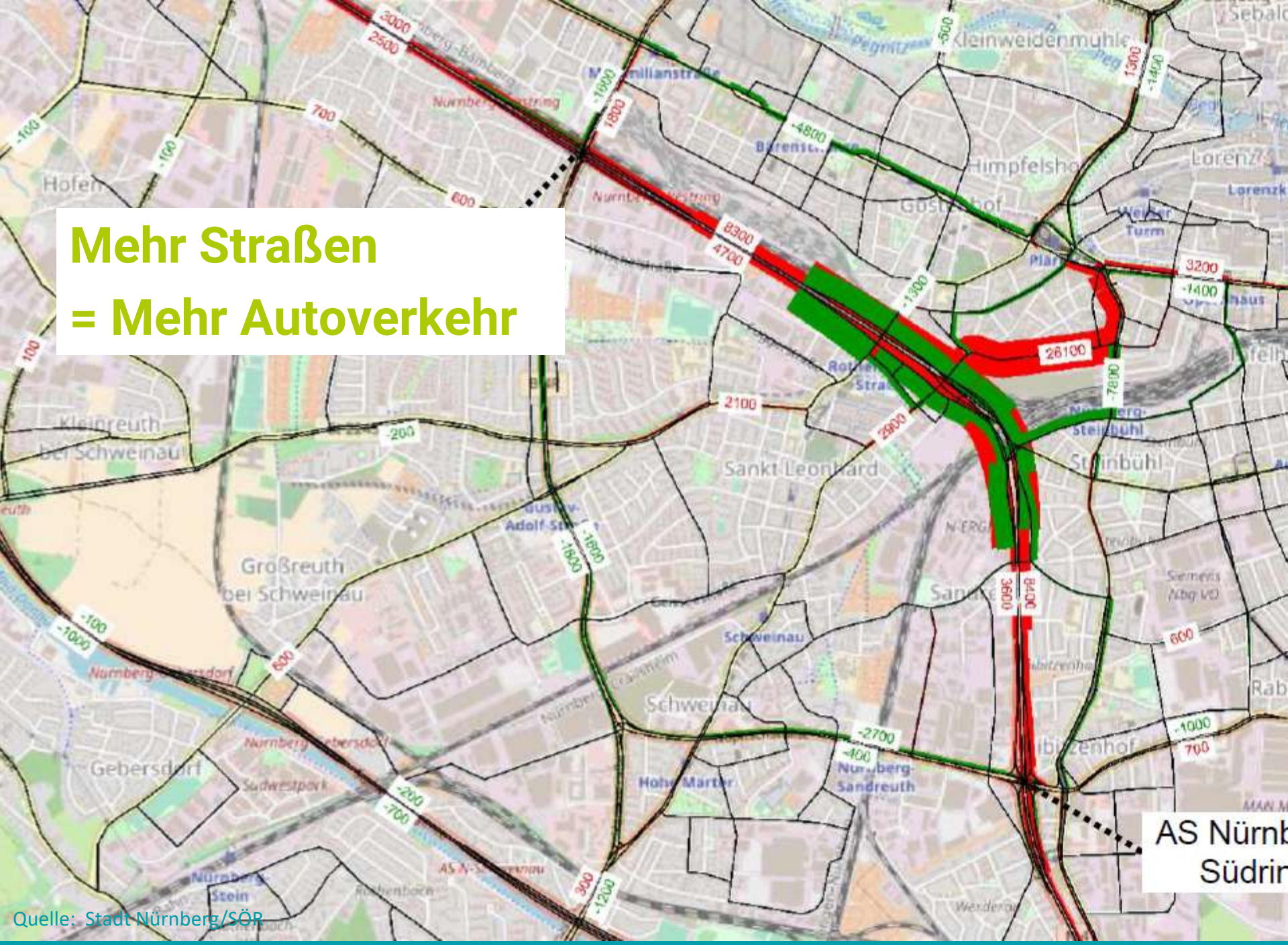
10. Autoverkehr stadtverträglich gestalten

Foto: Bernd Baudler

Autoverkehr stadtverträglich gestalten

- Bewohnte Gebiete Tempo 30, direktes Wohnumfeld Spielstraßen
- Schleifenlösungen verhindern Durchgangsverkehr
- Gestaltung ermöglicht keine hohen Geschwindigkeiten
- Einsatzmöglichkeiten für „Shared Space“ prüfen
- Statt „Grüner Welle“ Vorrang für Fuß, Rad, ÖPNV
- Umbau komplizierter Knoten zu Kreisverkehr zu prüfen
  dabei Belange von Fuß- und Radverkehr beachten
- Ahndung von Geschwindigkeits- und Parkvergehen
  Ausweitung der Verkehrsüberwachung

Mehr Straßen
= Mehr Autoverkehr



Quelle: Stadt Nürnberg/SÖR

Weniger Autoverkehr
= Mehr Mobilität

Foto: Bernd Baudler

VCD Mobilität für Menschen.

Danke

für eure Aufmerksamkeit